

Josua mahnt!

Josua wendet sich

- an die Führer des Volkes (Kap 23),
- wenig später an das ganze Volk (Kap 24).

Seine Mahnung ist eine Vorbereitung / ein Appell, wohlwissend, dass bereits Sünde vorliegt (24,23). Josua kündigt sein Sterben an (14a).

Paulus ermahnt die Ältesten zu Ephesus zur Vorbereitung für die Zeit nach seinem Abschied (Apg 20,28.29). Die Angriffe kommen von innen.

Josua erinnert

- an das Gesetz (6),
- an die Gemeinschaft mit Gott (8),
- an die großen Taten Gottes (9.10),
- an die Liebe zu Gott (11).

Das größte Hindernis für die Nachfolge sind die Israeliten selbst (12).

Merke:

- Josua Kap 23 dient sehr zur Unterweisung der Gemeinde (Apg 2,42).

In welcher Situation befindet sich das Volk?

Sie haben Ruhe von außen (1).

Sie haben Land geerbt von vertriebenen Feinden und von solchen, die noch in ihrer Mitte sind (4), obwohl sie schon lange im verheißenen Land sind.

Ihre Verheißung ist völlige Besitznahme des Landes (5).

Vermischung mit den Nationen hätte zur Folge, dass Gott keine weitere Befreiung mehr schenkt (13a), mit der Konsequenz eines schleichenden Niedergangs (13b).

Götzendienst hätte schnelles Ende zur Folge (16).

Merke:

- Wir lesen diese Geschehnisse als ernste Ermahnung und Vorbild für uns (1Kor 10,6).
- Wir wollen zwar keine Götzdiener sein, aber unsere Not sind die heimlichen Werke (Eph 5,11).

Exkurs „Nationen“

Das Volk diente Gott, solange die Führer lebten, die das Werk Gottes im verheißenen Land kannten (24,31).

Danach wurden sie untreu!

- Ps 105,42-45 mit
- Ps 106,34-36

Durch die Vermischung wurde Israel selbst zu „Nationen“.

Deshalb auch die Bitte *um Sammlung aus den Nationen* (Ps 106,47), um dann vor Gott zu dienen.

Wie kommen sonst *Nationen* ins 1000jährige Friedensreich (Offb 21,24). Es sind die Stämme Israels.

Somit kann auch Offb 7,9 mit den Versen 13 und 14 erklärt werden. In der Folge dienen sie Gott (Offb 7,15). Es sind die 144.000 und ihre Nachkommen. Die Gemeinde bleibt vor der großen Drangsal verschont.